



Newsletter 2014/15

Bild: Herbsttreffen 2014, Potsdam

Junge Menschen als Kirchenführer

2014 

LUXEMBURG
KONSTANZ
BORDEAUX
MÜNSTER
FLORENZ
VENEDIG
OXFORD
SPEYER
ERFURT
ROUEN
GENT

"Steine zum
sprechen bringen"

Liebe ARCies und ARC-Interessierte,

wie versprochen, melden wir uns auch dieses Jahr wieder mit einem Newsletter, um Euch über alles, was bei ARC Deutschland e. V. so geschieht, auf dem Laufenden zu halten.

Neben einem Bericht von unserem Herbsttreffen, stellen wir Euch den dort gewählten neuen Vorstand vor. Wir wollen auf das Jahr 2014 zurückschauen und Euch einen Ausblick auf das Jahr 2015 liefern, in dem ARC Deutschland e. V. die Ehre hat für ein Jahr die internationale Präsidentschaft zu übernehmen.

Und natürlich wollen wir all diejenigen, die Lust haben auch dieses Jahr an einem Projekt teilzunehmen, an ihre Bewerbung erinnern. Die Ersten sind schon eingegangen!

Ansonsten ist auch von Eurer Seite Engagement immer herzlich willkommen! Egal, ob ihr uns aktiv als Mitglieder zum Beispiel bei der Gestaltung unseres Internetauftritts, bei der Planung von Treffen oder Ähnlichem unterstützen möchtet oder gerne einen Posten im Vorstand übernehmen wollt. Vielleicht habt ihr aber auch Lust, einfach in unserem nächsten Newsletter einen Beitrag zu schreiben, das könnte zum Beispiel Euer Erlebnis vom Sommerprojekt sein.

Wir freuen uns, dass wir so viel positives Feedback auf den letzten Newsletter bekommen haben und werden daher dieses Jahr einen weiteren zu den Sommerprojekten versenden. Über Rückmeldung und neue Ideen sind wir immer dankbar!

Wir hoffen, dass ihr alle ein besinnliches Weihnachten hattet und das Jahr in Ruhe ausklingen lassen konntet.

Für das Jahr 2015 wünschen wir Euch das Beste!

Jetzt aber erst mal viel Spaß beim Lesen!

Euer ARC-Vorstand



ARC Deutschland e.V.
„Steine zum Sprechen bringen“



Herbsttreffen in Potsdam

Das diesjährige Herbsttreffen fand vom 03. bis 05. Oktober im Gemeinderaum der Evangelischen Friedenskirchengemeinde in Potsdam statt.

Zwar war der zur Verfügung stehende Platz beschränkt – ein Raum musste als Essens-, Tagungs- und Schlafraum reichen, doch hatten wir sehr viel Glück mit dem Wetter. Teile der Tagung konnten nach draußen in den Park Sanssouci verlegt werden. Genau das war das Ansprechende unseres diesjährigen Tagungsortes: Die Friedenskirchengemeinde wurde 1848 geweiht, liegt direkt am Eingang zum Park Sanssouci und besticht durch den romanischen Stil Italiens.

Bereits der Campanile vermittelt schon von weitem ein Gefühl der Ferne. So hatten wir einen Kurztrip nach Italien – mitten im ehemaligen Preußen.

Neben einem Schwimmbadbesuch und einem kleinen Stadtbummel gehörte natürlich unsere obligatorische Kirchenführung zum Programm. Die erlebten wir mit Pfarrer Mieke in der Nikolaikirche im Stadtzentrum, direkt am Alten Markt. Die Kirche wurde in den Jahren 1837 bis 1850 von Karl Friedrich Schinkel erbaut und hat eine begehbare Kuppel mit grandiosem Ausblick über die gesamte Stadt, der für die Mühen des Aufstiegs mehr als entschädigt.



Natürlich waren wir auch fleißig! So wurden Postenaufgaben vergeben und die Planung des neuen Jahres vorgenommen. Im Rahmen der Vorstandswahlen ergaben sich wieder kleine personelle Änderungen.

Mehr dazu erfahrt Ihr unter den betreffenden Punkten.

ARC-Vorstand

Bei unserem Herbsttreffen fanden ihm Rahmen der Mitgliederversammlung auch die Vorstandswahlen statt.

Dabei haben sich Veränderungen ergeben. Lisa verlässt uns nach langjähriger Unterstützung des Vorstandes als Kassenwartin und – darüber hinaus – in vielen anderen Funktionen. So sehr wir dies bedauern, freuen wir uns, dass sie uns nach wie vor als Luxemburgbeauftragte und aktives Mitglied erhalten bleibt.

Vielen Dank Lisa, für Deine tolle Arbeit der letzten Jahre!

Glücklicherweise konnte Nicolas im vergangenen Jahr Lisa bei ihrer Arbeit schon mal über die Schulter schauen und ihren Posten daher bestens vorbereitet übernehmen.



Lisa Larissa Moser



Anela Abmeier

Als Vorsitzende bleibt uns Angela erhalten, die schon seit sechs Jahren dabei ist und den Vorstand seit drei Jahren leitet.



Yara Matea Schäl

Yara übernimmt auch in diesem Jahr Ihre Stellvertretung. Für den Erstkontakt ist Christina bereits im dritten Jahr zuständig und bleibt somit Ansprechpartner für alle Neuen.

Auch die „alten“ ARCies werden im Frühjahr von ihr Post bekommen, da die Einladungen neuerdings vom Erstkontakt versendet werden.



Christina Hillebrand



Carolin-Ida Heilig



Nicolas Conrads

Schriftführerin ist jetzt Caro, die seit vergangenem Herbst das Vorstandsteam engergiert unterstützt und vielen von Euch sicher bereits bekannt ist. Wir sind froh, sie mit an Bord zu haben und sind sicher, dass ARC Deutschland e. V. von ihrer guten Laune und ihren Ideen profitieren wird!

Erfurt – 20jähriges Jubiläum

Fast so alt wie ARC Deutschland e. V. selbst, ist das ARC-Projekt im Erfurter Dom.

Das schreit förmlich nach einer Jubiläumsfeier!

Eingeladen sind alle ehemaligen Projektteilnehmer, ARC-Mitglieder und die Verantwortlichen der anderen deutschen Projekte. Es wird also ein internationales Treffen außer der Reihe, zu dem alle herzlich eingeladen sind, auch ihre Familie mitzubringen! Es soll eine richtig schöne Feier werden.

Damit sich die Reise auch lohnt, haben wir gleich ein ganzes Wochenende angesetzt; und zwar in dem Zeitraum, in dem auch das Sommerprojekt stattfindet. Das hat zum einen den Vorteil, dass auch die Erfurter ARCies 2015 ebenfalls mitfeiern können, zum anderen können sie auch gleich mit einer Führung den Ehemaligen alles wieder ins Gedächtnis rufen – und darüber hinaus eventuell auch noch die ein oder andere Spezial-Info von den Vorgängern abgreifen.



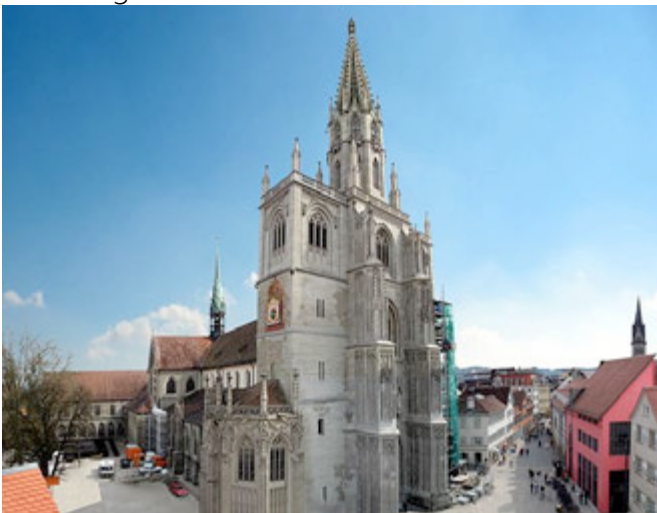
Neue Projekte: Münster und Konstanz

Dieses Jahr sind zwei neue deutsche Projekte angelaufen. Von Münster hatten wir Euch schon im letzten Newsletter berichtet, doch auch in Konstanz konnte bereits im vergangenen Sommer ein Projekt stattfinden.

In Münster hat sich der Projektverantwortliche und Dompropst, Herr Schulte, sehr um die soziale Einbindung der Teilnehmer gekümmert. Neben der umfassenden Betreuung und zahllosen Kontakten wurden vor allem Unterbringung und Essen gelobt. Wir sind sehr froh, dass dieses attraktive Projekt wahrscheinlich auch dieses Jahr wieder stattfinden wird, müssen aber noch die endgültige Rückmeldung abwarten.

Anders sieht es in Konstanz aus. Von diesem Projekt wissen wir glücklicherweise bereits definitiv, dass es uns erhalten bleibt. Auch hier war die Projektverantwortliche, Monika Pätz, sehr engagiert und bemüht, alle Fragen, die gelegentlich aufkamen, zu klären und hatte immer ein offenes Ohr für die Teilnehmer. Sie arbeitet für die Stadt im Rahmen des 600-jährigen Konzil-Jubiläums, das noch bis 2018 gefeiert wird.

Unten seht ihr das Konstanzer Münster, von der beeindruckenden Umgebung müsst ihr Euch unbedingt vor Ort verzaubern lassen.



Venedig

Wer von Euch nach einer Gelegenheit sucht, seine Italienischkenntnisse zu verbessern, der ist im Venedig-Projekt genau richtig aufgehoben.

Zudem hat er hier einen Vorteil bei der Platzvergabe, da ARC Italien für Venedig ausschließlich Teilnehmer mit italienischen Sprachkenntnissen zulassen kann.

Natürlich ist prinzipiell – wie bei allen ARC-Projekten – die Verständigungssprache zwischen den Teilnehmern Englisch, doch findet die Einführung auf Italienisch statt.

Wer jetzt schon mal fleißig sein Italienisch erproben möchte, findet im Anhang einen passenden Zeitungsartikel über das Venedig-Projekt 2014.

Für alle anderen, die nach Italien wollen, ohne Sprachkenntnisse vorweisen zu können: nicht traurig sein. Es gibt immer noch das traumhafte Florenz und vielleicht sogar ein neues italienisches Projekt in Turin.

Neue Ideen

Für das Jahr 2015 haben wir viele neue Ideen gesammelt.

Wir sind bemüht, für Euch die Projekte noch schöner zu gestalten und haben uns gefragt, warum die aktuellen Kirchenführer nicht von den ehemaligen profitieren sollen. Ab diesem Jahr werden an allen deutschen Projekt-Orten Mappen ausliegen, in die ihr ganz praktische Tipps für den Aufenthalt oder Eure Anregungen zur Freizeitgestaltung etc. schreiben könnt. Die schnellste Busverbindung in die Nachbargemeinde, der leckerste Cocktail in Eurer Lieblingsbar – es ist immer schön, schon am Anfang eines Projektes auf Insider-Informationen zurückgreifen zu können.

Damit die Mappen dieses Jahr nicht ganz leer sind, freuen wir uns, wenn der ein oder andere uns seinen Lieblingstipp zusendet.

Um die gelegentlichen Erfahrungen der letzten Jahre auszumerzen, dass es an Werbematerial fehlt, wollen wir mittels Aufstellern für die deutschen Projekte Besucher verstärkt auf die ARC-Führungen aufmerksam machen.



Vom 25. Juli bis zum 1. August 2016 wird der 13. Internationale Weltjugendtag in Krakau stattfinden.

In dieser Zeit möchten wir gerne vor Ort ARC-Führungen anbieten, nach dem Vorbild von 2011 in Madrid. Solltet ihr Lust haben, uns bei dem Projekt zu unterstützen, meldet Euch einfach bei Caro. – Wer weiß, vielleicht erwächst daraus ja ein Sommerprojekt in Polen.

Vorbereitungstreffen 2015

Unser diesjähriges Vorbereitungstreffen wird vom 15. bis 17.05. in Worms stattfinden. Wir werden dort im Niebelungenturm wohnen, direkt über dem Rhein. (<http://www.nibelungenturm.de/>)

Solltest ihr etwas zum Programm beitragen wollen – zum Beispiel eine Präsentation der Kirche und Region die ihr bereits kennt, oder wenn ihr Lust darauf verspürt, ein Menü für eine ganze Gruppe zu organisieren, könnt ihr Euch jederzeit gerne bei uns melden.

Bitte beachtet, dass der diesjährige Bewerbungs- und Anmeldeschluss der **08.04.2015** ist!

Wir freuen uns, mit möglichst vielen von Euch ein anregendes Wochenende in Worms zu verbringen.

Bewerbungen gehen an:
sekretariat@arc-deutschland.de



Internationales ARC-Treffen 2014

Das Feedback für unsere deutschen Projekte ist beim Internationalen Treffen, das im Herbst in Paris stattgefunden hat und bei dem Angela und Nicolas uns vertreten haben, erneut positiv ausgefallen.

Besonders unsere neuen Projekte haben sich gut gemacht. Allerdings werden wir darauf achten, dass die ARC-Führungen im kommenden Jahr in Konstanz noch präsenter beworben werden.

Insgesamt decken sich die internationalen Rückmeldungen mit denen aus unseren Projektberichten.

Ein Punkt, der häufig bemängelt wurde, war der teilweise unzureichende Zugang zu W-LAN, weshalb ab diesem Jahr die Informationen über einen Internetzugang in die Projektinfoblätter aufgenommen werden sollen.

ARC Deutschland e. V. hat sich gegen ein neues Logo ausgesprochen, da wir unsere „Kirchenschiff“ immer noch sehr gut und zu uns passend finden. Das sehen die meisten ARC-Verbände so und deshalb werden wir unser altes Logo – bis auf geringfügige Modifizierungen – beibehalten.

Herbst-/Internationales ARC-Treffen 2015

ARC Deutschland e. V. hat 2015 die Ehre, für ein Jahr die internationale Präsidentschaft von ARC zu übernehmen. Neben dem Schreiben der Protokolle und der Leitung der Sitzungen sind wir auch für die Ausrichtung der Treffen verantwortlich. Daher präsentiert sich unser nächstes Herbsttreffen Ende Oktober/Anfang November gleichzeitig als Internationales Treffen. Nach einem passenden Ort halten wir noch Ausschau. Habt ihr schon immer beim Herbsttreffen das internationale Flair vermisst? Dann solltet ihr dieses Jahr das Herbsttreffen auf keinen Fall versäumen.

Ein großer Dank

Ein großer Dank gilt all denjenigen, ohne die es ARC Deutschland e. V. gar nicht geben könnte.

Das sind vor allem alle Projektverantwortliche der Kirchen und natürlich die Projektbeauftragten.

Namentlich sind das für Erfurt: Cordula Hörbe und Anja Spix, für Luxemburg: Joke de Kroon und Lisa Larissa Moser, für Konstanz: Monika Pätzel und Nicolas Conrads, für Münster: Kurt Schulte und Christina Hillebrand und nicht zuletzt Speyer: Bastian Hoffmann und Hanna Weisbrodt, der wir ganz besonders für ihr langjähriges Engagement danken! Ihre Aufgabe wird Angela Abmeier übernehmen. Auch Florian Hartmüller danken wir, dass er sich in Speyer um unsere ARC-Teilnehmer kümmert.

Auch allen anderen Helfern, die hier nicht alle einzeln aufgeführt sind, danken wir ganz herzlich für ihr einbringen – ohne Ihr/Euer Einbringen wären unsere ARC-Projekte nicht das, was sie sind!



ARC Deutschland e.V.
„Steine zum Sprechen bringen“

Führungen in fünf Sprachen

Vier junge Menschen bieten im Paulus-Dom mehrsprachige Rundgänge an

MÜNSTER. „Do you want a free guidance?": Mit diesem englischen Satz oder mit dessen französischer, niederländischer, italienischer oder deutscher Version begrüßen zurzeit vier junge Leute die Besucher des St.-Paulus-Doms, die durch das Paradies-Portal eintreten. Sie bieten ihnen damit eine kostenlose Führung durch das Gotteshaus an, und das noch täglich bis Sonntag (3. August).



Helena Satterthwaite aus Bristol (England), Luzia Pätzl aus Augsburg, Ariën Voogt aus Utrecht (Niederlande) und Alban de Beaurepdire aus Paris (Frankreich) wurden von der internationalen ökumenischen Organisation „ARC“ Mitte Juli nach Münster entsendet. In den Sommermonaten organisiert „ARC“ europaweit Führungen in bedeutenden Kirchen. Die Teilnahme ist

kostenlos, Spenden kommen der Organisation zu Gute, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im St.-Paulus-Dom gestalten die vier Gäste täglich zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 13.30 und 17 Uhr Führungen, deren Inhalte und Länge sich je nach Besuchergruppe und Fragen unterscheiden. Die vier 18- und 19-Jährigen erklären den Besuchern ehrenamtlich das, was sie selbst vor Ort über den Dom gelernt haben, und sind offen für Erfahrungen, Wissenshintergründe und religiöse Einstellungen.

Schlau gemacht haben sie sich bei Domführungen und einer umfassenden Einführung in die Kunst- und Baugeschichte des Doms. Zur Sicherheit haben die Gastführer jederzeit ein handliches Informationsbuch dabei.

„ARC“ besetzt die Gruppen mit Führern unterschiedlicher Sprachkenntnisse, damit Führungen in vielen Sprachen angeboten werden können. Wenn so etwa die Besucher des St.-Paulus-Doms in ihrer Muttersprache begrüßt werden, ist deren Überraschung für Helena, Luzia, Ariën und Alban auch eine Motivation. „Es ist ein-



Auf die Besucher des Doms freuen sich (v.l.) Luzia Pätzl, Ariën Voogt, Alban de Beaurepdire und Helena Satterthwaite.

fach nett für die Leute, eine Führung in ihrer Muttersprache zu bekommen“, betont Helena.

■ Noch bis Sonntag (3. August) bietet die Truppe im Dom täglich

ihre Führungen an. Weitere Informationen zu dem Projekt von „ARC“ sowie Bedingungen für eine Teilnahme sind unter <http://www.arc-deutschland.de/> zu finden.

Domführungen in fünf Sprachen

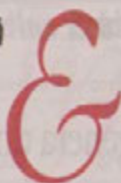
Jugendliche stellen Gotteshaus vor

MÜNSTER. Fünf Versionen der Frage „Wollen Sie eine Führung?“ hören die Besucher zurzeit, wenn sie den Dom durch das Paradies-Portal betreten – englisch, französisch, niederländisch, italienisch und deutsch. Es sind vier 18- und 19-Jährige, die diese Frage stellen. Sie bieten noch bis zum 3. August täglich kostenlose Führungen durch den Dom an. Helena Satterthwaite aus Bristol (England), Luzia Pätzel aus Augsburg, Ariën Voogt aus Utrecht (Niederlande) und Alban de Beaurepère aus Paris (Frankreich) wurden von der internationalen ökumenischen Organisation „ARC“ Mitte Juli nach Münster entsendet. Die Abkürzung „ARC“ steht für die französische Wörter „Accueil“ (Empfang), „Rencontre“

(Begegnung) und „Communauté“ (Gemeinschaft). Im Sommer organisiert „ARC“ europaweit Führungen in bedeutenden Kirchen.

Im Dom gestalten die vier Gäste täglich zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 13.30 und 17 Uhr Führungen, deren Inhalte und Länge sich je nach Besuchergruppe und Fragen unterscheiden. Die Vier erklären den Besuchern ehrenamtlich das, was sie selbst vor Ort über den Dom gelernt haben. Schlau gemacht haben sie sich bei Domführungen und einer umfassenden Einführung in die Kunst- und Baugeschichte des Doms. Zur Sicherheit haben die Gast-Führer ein Informationsbuch dabei. Bei Fragen und Problemen hilft Dompropst Kurt Schulte.

*Münstersche Zeitung
25. 7. 2014*



Anche quest'anno a Venezia i giovani di Ars et Fides, che fanno visite guidate gratuite ai turisti nella basilica di San Marco. In questi giorni sono cinque: un italiano, un'inglese, una spagnola, un tedesco e un francese

L'obiettivo di fondo delle giovani guide è raccontare la Basilica non come fosse un museo, ma per quello che è: il luogo in cui una comunità ha deciso di riunirsi per pregare e per confermarsi nella speranza cristiana

FIDES. E ANCHE ARS

In questi giorni cinque giovani, quattro stranieri e un italiano, spiegano la basilica di San Marco ai turisti. A partire da Cristo

Anche quest'anno, come ormai da molti anni, in basilica a San Marco per tre settimane sono arrivati i ragazzi di "Ars et Fides", l'Associazione Internazionale di Guide Volontarie.

Cinque ragazzi madrelingua, quattro provenienti dall'estero, e uno dall'Italia, che nella loro lingua madre sono stati instruiti per accogliere e spiegare ai turisti, gratuitamente, la lettura iconografica dei mosaici di San Marco.

Arrivati venerdì 4, subito si sono concentrati nello studio, seguiti da tutor esperti, per apprendere tutte le informazioni storico-artistiche e sulla tradizione di fede necessarie per accompagnare i turisti all'interno della basilica.

Da **Cambridge a Venezia**. Così hanno cominciato per l'intero weekend fino al lunedì dove, dopo una prova generale, hanno dato il via alle guide che, della durata di un'ora, si svolgono fino al 26 luglio negli orari: 11-12, 14, 30-15, 15-17. Ogni mattina prima di iniziare il tour in basilica, i giovani si trovano per aggiornare nuove notizie, mentre al pomeriggio continuano il percorso di formazione.

Quattro ragazzi stranieri frequentano tutti l'università. Emily, originaria di Cambridge, studia italiano e spagnolo a nord dell'Inghilterra ed è stata l'unica a scoprire questa opportunità attraverso la sede universitaria.

Alla sua prima esperienza ha deciso di venire in Italia per migliorare la lingua: «È molto interessante parlare dei mosaici anche se la formazione è molto impegnativa e abbiamo poco tempo libero a nostra disposizione».

«Parlo in inglese, ma tanti non lo sanno», è sottolineato, «si nel dire che fare gli accompagnatori è facile grazie in alcuni casi, aggiungo: «Capitano gruppi di cinesi, indiani e persone dell'Est che non conoscono bene l'inglese e dice: ed è difficile avere una comunicazione diventa difficilissima e stancante. Un giorno per valutare quanto effettivamente capivano di quello stavo spiegando darsi una cosa divertente e, come sempre, le loro facce rimasero impassibili».



I giovani di Ars et Fides all'opera in Basilica a Venezia

Turisti di tutti i tipi. C'è perfino chi domanda: «Ma chi era Gesù?»

Poi c'è Ester, madrelingua spagnola, che all'università studia design. Dopo la prima esperienza dell'anno scorso a S. Maria del Fiore a Firenze, Ester ha deciso di ripetere l'esperienza collegata in parte al suo percorso di studi per quanto riguarda gli esami di arte e disegno. La ragazza spagnola

racconta che quando spiega che Venezia è costruita sulle palafitte, le persone sgranano gli occhi e le domandano: «Eh, eh?», e allora sorride, perché anche lei all'inizio stentava a

credere. «Sono, chi era Gesù?». Del gruppo fanno parte altri due ragazzi stranieri: Rafael, di nazionalità francese, studente di fisica, il quale l'anno scorso è stato volontario a Notre Dame dopo aver conosciuto il progetto a S. Maria del Fiore, dove si era recato in visita. «Nei giorni scorsi è racconta: una famiglia mi ha domandato chi era Gesù. Sono rimasto bue! allora ho cercato di spiegare partendo dalle basi, ma è stato molto faticoso».

Nicolas invece, studente di giurisprudenza, dopo aver partecipato al progetto l'anno scorso in Germania dove viene per unire insieme la fede e la storia dell'arte, quest'anno ha chiesto di essere assegnato in Italia per conoscere la cultura, visto che a scuola ha imparato la lingua.

Infine c'è Daniele, il più piccolo del gruppo, studente al quarto anno di lavoro all'istituto linguistico di Bologna, che ha conosciuto il progetto anche lui ricorrendo con la famiglia a S. Maria del Fiore e da lì ha deciso di fare questa esperienza.

«Quanti ragazzi? Simpatiosi e appassionati». Tutti i ragazzi, provenienti dalle varie associazioni collegiate ad "Ars et Fides", durante il tour partono dalla Cappella della Creazione nell'atrio della basilica; poi entrano, entrando in chiesa, sceglie dove proseguire, appella anche dalla possibilità di fermarsi in spazi riservati solo per loro.

«Tra le sagge parole si fa la di cui, chi sotto la Cupola del Profeta, proseguendo poi a illustrare il martirio, la morte e la resurrezione di Gesù, sottolineando principalmente sulla parte dei mosaici bizantini, i più antichi, durante una lettura biblica. Alla fine della guida le persone che vi hanno partecipato possono lasciare su un quaderno un commento».

Molte sono i complimenti che i ragazzi ricevono: «Simpatiosi ed appassionati» dicono alcuni, ringraziando per essere sentiti accolti da comunitari, gentili e coinvolgenti, stupiti di vedere ragazzi così giovani che sanno così tante cose sulla Basilica e che con destrezza le spiegano agli altri.

Francesca Catalano

Che cos'è Ars et Fides in Europa

Quaranta associazioni e gruppi di giovani che spiegano il nesso tra arte e fede

"Ars et Fides", la Federazione Internazionale di Guide Volontarie, oggi conta una quarantina di associazioni e gruppi d'accoglienza distribuiti nei vari paesi europei.

I ragazzi che partecipano al progetto, provenienti da varie nazionalità, illustrano nelle chiese, abbazie, cattedrali e nei luoghi di pellegrinaggio la storia dell'edificio, tra architettura, arte e tradizione religiosa, mostrando come questa abbia influito sugli aspetti storici ed artistici di ogni monumento.

Le associazioni collegate ad "Ars et Fides" sono al livello internazio-

nale, nazionale e regionale. Tra le associazioni internazionali c'è "ARC" presente in Italia, Inghilterra, Francia, Germania e Paesi Bassi, da cui provengono tre dei ragazzi quest'anno presenti in basilica a S. Marco. In Francia c'è anche l'associazione "Casa" a livello nazionale, e in Spagna "P.A.R.A.", da cui arrivano gli altri due ragazzi oggi a Venezia.

Sono alcune tra le tante associazioni che danno l'idea di quanto sia vasto il progetto che ha lo scopo di promuovere l'arte e l'accoglienza nelle chiese, unendosi nella fede in Cristo.



A MURANO, PER TRE GIORNI

Il 25, 26 e 27 luglio musica, sport e informazione per sostenere l'attività dell'Avapo

Venerdì 25, sabato 26 e domenica 27 luglio, a partire dalle ore 18, nel palazzo "Casa del Sacro Cuore" della parrocchia di San Donato di Murano, si terrà una festa di beneficenza per sostenere le attività di Avapo Venezia.

A organizzarla è il gruppo muranese "Quelli del sabato sera", che ha pensato a una tre giorni all'insegna di musica, sport, danza e informazione: ma ci sarà anche un fortissimo servizio cucina/bar - con il fine della solidarietà.

Nello serata di venerdì 25 alle 21 ci sarà la partecipazione di AMGG Judov Danza Murano; sabato 26 alle 21 vedrà la partecipazione del gruppo musicale veneziano "Max & The Seventh Sourd", domenica 27 alle 21 ci sarà Max Paoletti con un concerto tributo a Renato Zero.

La manifestazione, patrocinata dalla Municipalità di Venezia, Murano e Burano si avvale della fattiva collaborazione dei Vigili del Fuoco di Venezia, dall'Unità pastorale "Martino" e di AMGG. Murano ha lo scopo di sostenere i progetti di AVAPO Venezia Onlus (Associazione Volontari Assistenza Pazienti Oncologici), cui sarà devoluta il ricavato della manifestazione.

INAUGURAZIONE DOMENICA 20

Ermani Costantini: sessant'anni di arte raccontati da 21 dipinti in mostra a Tai di Cadore

Viene inaugurata domenica 20 luglio alle ore 18, nella sala Coletti di piazza Dolorio 1 a Tai di Cadore, la mostra personale del pittore, docente e critico d'arte veneziano Ermani Costantini.

La mostra è curata da Francesca Brandes e raccoglie 21 dipinti realizzati da Costantini (1922-2007) dalla fine degli anni '30 ai primi anni 2000. Il pittore, diplomato nel 1942 all'Istituto d'Arte dei Carmine a Venezia, combattente nella Guerra di Liberazione, dal 1952 ha allestito oltre sessanta mostre personali, con premi e riconoscimenti. Ha realizzato oltre 40 commissioni di arte sacra tra cui alcune pitture murali a Venezia e nell'entroterra ed alcuni cicli completi della Via Crucis.

